

Inspektion Borja I

Datum der Inspektion: So. 26. Februar 2017

1. Allgemein:

Mit der Fläche Borja I begann 2013 die Zusammenarbeit zwischen Forstinvest und der Einkaufsgemeinschaft. Sie repräsentiert damit die älteste Fläche, auf denen auch Kunden der Einkaufsgemeinschaft (und die Einkaufsgemeinschaft selbst) Grundstücke besitzen.

Die kleine Ortschaft Borja ist von der Ruta 8 nach Westen abgehend über San Salvador auf einer sehr gut ausgebauten Asphaltstraße zu erreichen (Bilder siehe allgemeiner Teil dieses Berichtes). Die Aufforstungsfläche Borja I selbst ist auf Google Maps extrem gut zu erkennen (helle Fläche, rote Umrandung in nachfolgender Abb. 1):



Abb. 1: Ortschaft Borja und Aufforstungsfläche Borja I.
<https://www.google.de/maps/@-25.9450596,-56.5009153,3227m/data=!3m1!1e3>

Vom nord-östlichen Ortsrand von Borja bis zum Eingang der Estancia sind es nur ca. 1.000 Meter Erdweg. Die Fläche ist 83,4 Hektar groß (einschließlich Wege und Freifläche mit Verwalterhaus). Diese Größe lässt sich leicht über Google Maps verifizieren, siehe Abb. 2. Die Fläche wurde im Mai 2013 von Forstinvest gekauft, die Vermarktung begann im Juli, und ab Dezember 2013 die Aufforstung.

Mein erster Besuch auf der Fläche fand im Februar 2014 statt, d.h. nur wenige Wochen nach der Pflanzung. Die Aufteilung der Fläche erfolgte in 16 Parzellen mit einer Größe zwischen 1,0 und 22,97 Hektar.

Auf 78,66 Hektar wurde ursprünglich die Hybrid-Sorte „107“ (Eu. Grandis x Eu. Camaldulensis; auch „Grancam“ genannt) in einem 3 x 3 Meter Verband gepflanzt. Auf 1,0 Hektar wurde Ökowald gepflanzt, d.h. 50% Eu. Grancam und 50% einheimische Baumarten (Nativos). Die Freifläche am Eingang der Estancia, auf der auch das Verwalterhaus steht, ist im Besitz von Forstinvest und hat eine Größe von 3,74 Hektar (siehe Abb. 2).



Abb. 2: Größenmessung mittels Google Maps
<https://www.google.de/maps/@-25.9406988,-56.5130389,1613m/data=!3m1!1e3>

Die Freifläche ist nicht aufgeforstet, um Platz für Gerätschaften, bei Ernten für die Baumstämme wie auch für einen Vieh-Corall zu haben, da auch auf Borja Tiere angesiedelt werden, sobald alle Bäume eine ausreichende Größe erreicht haben (ca. 60 – 70 Tiere).

Borja I spiegelt auf nur 83 Hektar alle Chancen und leider auch alle Risiken einer forstwirtschaftlichen Unternehmung in Paraguay wider.

Im Jahr 2014 wurde die Fläche von einer bis dahin in Paraguay unbekannten Wespenart befallen (Gallwespe), was zu einer Nach- bzw. Neupflanzung im Zeitraum Herbst 2015 – Ende 2015 von ca. 30 Hektar führte. Am 04. Juli 2016 legte der östliche Nachbar ein unbeaufsichtigtes Feuer, welches trotz Feuerschutzstreifen auf die Plantage übergriff und ca. 22 Hektar vernichtete. Diese wurden sehr zeitnah im August 2016 nachgepflanzt. Die Anzeige bei der Polizei verlief leider ergebnislos, da die Legung des Feuers dem Verdächtigen nicht nachgewiesen werden konnte (siehe letzter Wachstumsbericht von Forstinvest).

Diese beiden Ereignisse führten dazu, daß auf Borja I nun Bäume wachsen, die

- Dezember 2013 (Eu. Hybrid107)
- September – Dezember 2015 (Eu. Hybrid101)
- August 2016 (Eu. Hybrid101)

gepflanzt wurden.

Um mir ein Bild von der gesamten Fläche zu machen, fuhren wir mit dem Allrad-Fahrzeug von Carlos durch fast die gesamte Fläche in Richtung Nordwest, und gingen das letzte Stück bis zur Grundstücksgrenze (zum Punkt B in Abb. 3) zu Fuß.



Abb. 3: Weg der Besichtigung der Fläche bis zum nördlichen Punkt B.

Auf meine Bitte hin zeichnete Carlos in eine Karte den ungefähren Bereich ein, der vom Feuer im Juli 2016 betroffen wurden, siehe nachfolgende Abb. 4.

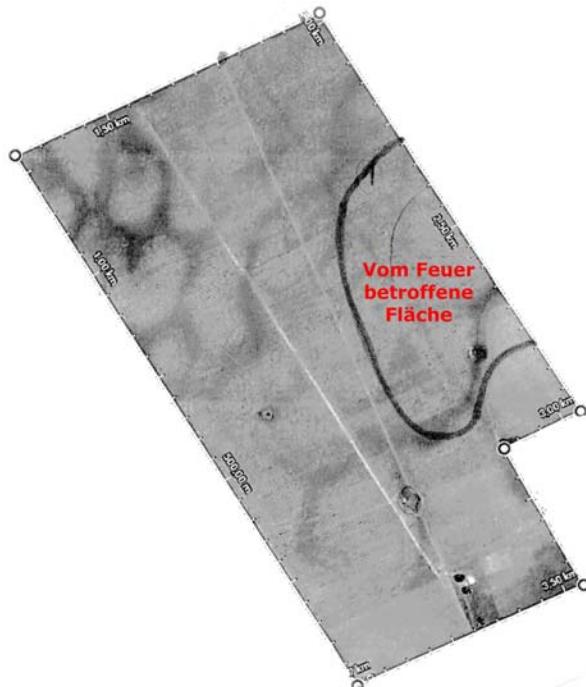


Abb. 4: Vom Feuer betroffene Fläche (Juli 2016).

Im folgenden nun einige Bilder zur Dokumentation des zuvor Gesagten.

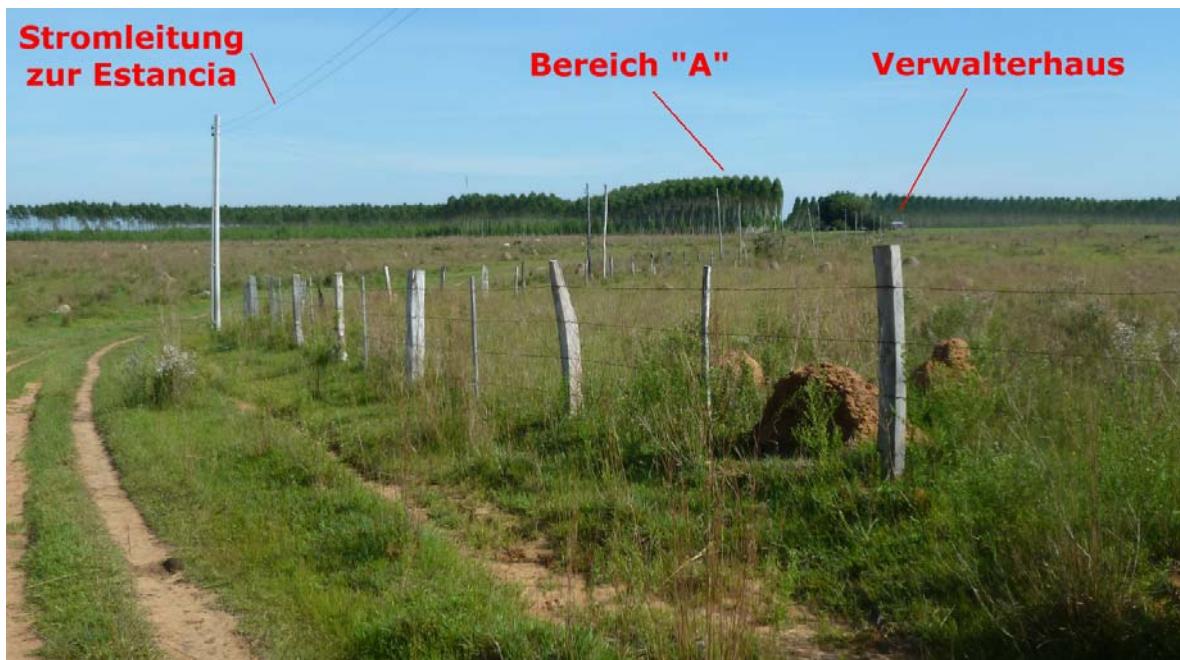


Abb. 5: Letzte 1.000 Meter Erdweg zur Estancia Borja I, die im Hintergrund gut zu erkennen ist. Der Bereich der höchsten Bäume ist in Abb. 3 mit „A“ gekennzeichnet.



Abb. 6: Die Aufforstung im Bereich „A“ (siehe Abb. 5, gepflanzt Dez. 2013) wurden bereits bis auf 10 Meter Höhe aufgeastet. Gesamthöhe geschätzt > 15 Meter. Ein Feuer würde diesen Bäumen nichts mehr anhaben können.



Abb. 7: Auch in diesem sehr guten Bereich sind kleine Bäume zu erkennen, die nachgepflanzt werden mussten. Forstinvest betreibt die Nachpflanzungen konsequent. Im Vordergrund Carlos Careaga.



Abb. 8: Die größten Bäume im Bereich „A“ haben nach drei Jahren bereits einen Umfang von 48 cm (Durchmesser ca. 15 cm). Aufnahme mit Bernd Schröder rechts.



Abb. 9: Im Hintergrund sind tieferen Gebiete zu erkennen, in denen die Bäume langsamer wachsen. In Abb. 5 ist dies ebenfalls gut zu erkennen.



Abb. 10: Blick vom Weg (siehe Abb. 3) in Richtung Nordosten in den vom Brand betroffenen Bereich (siehe Abb. 4). Die Bäume im Vordergrund wurden im Aug. 2016 nachgepflanzt. Im Hintergrund die originäre Aufforstung vom Dez. 2013. Nachpflanzungen erfolgten mit dem Hybrid „101“ (Eu. Uruphyllia x Eu. Camaldulensis), der schneller wachsen sollte als der frühere „107“, sodaß sich die Bäume im Laufe der kommenden Jahre im Wachstum wieder angleichen werden.



Abb. 11: Drei Stufen der Anpflanzung. Der 101 Hybrid hat ein helleres Grün als der 107 ganz im Hintergrund. Bild mit Carlos.



Abb. 12: Auch auf Borja I waren die Auswirkungen des vielen Regens zu sehen. Bild vom Weg (siehe Abb. 3) den wir bis zum Ende der Fläche zu Fuß gingen. Im Bild Harald Rode (links) und Bernd Schröder (rechts).

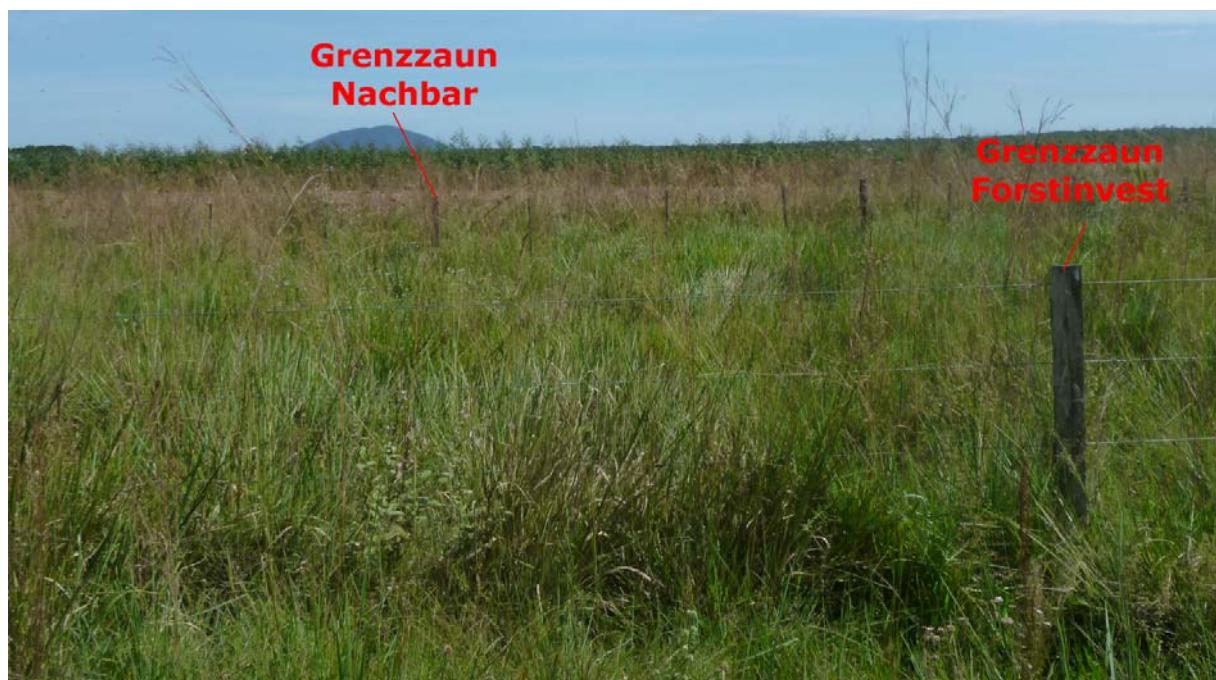


Abb. 13: An der nördlichen Grenze von Borja I (Punkt „B“ in Abb. 3).

Die Fläche in nördlicher Richtung ist ebenfalls eine neue Eukalyptus Aufforstung einer italienischen Firma. Der Abstand zwischen den Grenzzäunen wurde von uns mit ca. 50 Meter geschätzt. Feuergefahr sollte von dieser Seite also nicht vorhanden sein.



Abb. 14: Blick von Punkt „B“ in Richtung Nordost.
Auf der gesamten Nordflanke des Grundstückes zieht sich ein Entwässerungsgraben hin.



Abb. 15: Prüfung der GPS-Daten an Punkt „B“.



Abb. 16: Der Verwalter lebt mit seiner Familie seit 2014 auf dem Grundstück. Er ist Mitarbeiter bei Forstinvest, erhält ein Gehalt für seine Arbeiten auf der Fläche und darf als Verwalter mit seiner Familie dort mietfrei wohnen.

Auf der Fläche wurden zwei Meßfelder definiert, wobei Feld 1 in der Mitte der Aufforstungsfläche einen Bereich mit Nachpflanzungen darstellt und das südlichere Feld 2 einen Bereich mit der originären Pflanzung vom Dezember 2013.



Abb. 17: Meßfelder auf Borja I, Quelle: Wachstumsbericht Forstinvest.

Der externe Gutachter Julio Richard González Irala kommt in seinem letzten Bericht Ende 2016 zum Urteil, daß sich die Plantage in einem guten Zustand befindet. Zäune, Wege und Gräben/Kanäle seien in gutem Zustand. Negativ merkt er an, daß in den tiefen Zonen die Bäume langsamer wachsen da wegen dem ständigen Regen der Boden über lange Zeiträume wassergesättigt sei.

Zusammenfassung:

Ein fremdverschuldetes Feuer und die Gallwespe haben in den letzten beiden Jahren starke Schäden auf der Fläche verursacht. Fast 50 Hektar (von 83 Hektar) wurden von Forstinvest unter eigenem Einsatz von Zeit, Arbeitskraft und Kapital neu angepflanzt, sodaß für uns Kunden lediglich ein Zeitverlust entstand.

Auf Borja scheinen alle Chancen und Risiken einer Forstwirtschaft in Paraguay sichtbar zu werden. Im vorderen Bereich haben die Bäume nach 3 Jahren bereits eine überdurchschnittliche Höhe von 15 Metern erreicht und wurden bereits 3x bis auf eine Höhe von 10 Metern aufgeastet. In tieferen Bereichen mit gelegentlicher Staunässe sind die Bäume 6 bis 8 Meter hoch. Feuer, Wespe und der viele Regen der letzten Jahre haben an vielen Stellen ihre Spuren hinterlassen. Allerdings wurden hier alle Nachpflanzungen lückenlos und zeitnah durchgeführt und man kann erwarten, daß der nachgepflanzte Hybrid 101 in wenigen Jahren deutlich aufgeholt haben wird.

Gerstetten, den 23.3.2017

Dr. Jürgen Müller
Einkaufsgemeinschaft für Sachwerte GmbH
www.goldsilber.org